

funktionäre und Sportler, erhöhen den Nutzen der wissenschaftlichen Arbeit und führen zu Pioniertaten der Schrittmacher.

Prognostisches Denken und wissenschaftliche Leistungstätigkeit sind unabdingbare Voraussetzungen, um den Vorlauf der sportwissenschaftlichen Forschung zu sichern, wissenschaftliche Grundlagen für die weitere Gestaltung der Planung und Leitung des Systems der Körperkultur zu erarbeiten und verantwortlich an der Lösung der Aufgaben mitzuwirken.

Bei der Durchführung der Hochschulreform an allen sport wissenschaftlichen Institutionen gilt es, diese Prinzipien zu verwirklichen und das System der Sportwissenschaften weiter auszubauen. Besonders sind solche Wissenschaftsbereiche zu fördern, deren Erkenntnisse für die schnell wachsenden Bedürfnisse der Praxis der Körperkultur und des Sports in zunehmendem Maße an Bedeutung gewinnen.

Als Zentrum der sozialistischen deutschen Sportwissenschaft, der Aus- und Weiterbildung der Kader erhöht sich die Rolle der Deutschen Hochschule für Körperkultur in Leipzig. Gleichzeitig wächst die Bedeutung der sportwissenschaftlichen Institutionen an den Universitäten und Hochschulen und der wissenschaftlichen Einrichtungen der Sportorganisationen.

Die zielgerichtete Kooperation mit Institutionen anderer Wissenschaftsdisziplinen der Universitäten, Hochschulen, Akademien und Einrichtungen der Industrie und Technik erweitert die Möglichkeiten, wissenschaftliche Erkenntnisse über die Wirkungsweise und Gesetzmäßigkeiten der Körperkultur und des Sports zu gewinnen und für die Praxis zu erschließen.

Das Zusammenwirken der Sportwissenschaftler, Sportmediziner, Sportlehrer, Trainer und Vertreter verschiedener Wissenschaftsdisziplinen im Wissenschaftlichen Rat für Körperkultur und Sport erhöht seine Funktion als zentrales wissenschaftliches Beratungsorgan bei der Lösung weitgesteckter Aufgaben.

Die Bedürfnisse der Bürger nach harmonischer, körperlicher und geistiger Vervollkommenung erfüllen und die Charakter- und körperbildenden Werte sportlicher Betätigung umfassender nutzen, erfordert das Wirken Hunderttausender Übungsleiter, Trainer, Sportlehrer, Funktionäre, Kampf- und Schiedsrichter, Betreuer und Helfer, der Sportwissenschaftler, Sportmediziner und Publizisten.

Das pulsierende Leben des Sports in den Gemeinschaften, bei den Wettkämpfen und Wettbewerben ist ohne sie nicht denkbar. Die unermüdliche ehrenamtliche Tätigkeit unserer Bürger erfährt und verdient eine hohe gesellschaftliche Wertschätzung. Weil sie getragen und bestimmt wird:

- von der gesellschaftlichen Verantwortung, die wachsenden Bedürfnisse der Bürger nach Gesundheit,

Leistungsfähigkeit, kulturvoller Freizeitgestaltung durch Sport und Spiel für jedermann zu erfüllen

- von der Begeisterung und Liebe zum Sport und seinen Werten für die allseitige sozialistische Entwicklung der Bürger
 - von den schöpferischen Leistungen in Erziehung und Ausbildung der sportlichen Talente unseres Volkes, die durch hervorragende Leistungen Ruhm und Ehre unseres sozialistischen Heimatlandes erhöhen.
- Erzieher und Lehrer der Sportler, Organisatoren des Sports zu sein bedeutet:
- die von Staat und Gesellschaft hochgeschätzten Aufgaben zur körperlichen und sportlichen Vervollkommenung der Bürger erfüllen
 - die Gemeinschaft der Sporttreibenden von der Jugend bis ins hohe Alter in Liebe und Treue zu unserem Staat erziehen, den Geist sportlicher Aufrichtigkeit und Kameradschaft, des Leistungsstrebens in Sport und Beruf fördern und sozialistischen Gemeinschaftssinn wecken
 - in der Dynamik sportlicher Vorwärtsentwicklung, in der das Bessere der Gegner des Guten ist, neue Kenntnisse und Lebenserfahrung gewinnen, sich ständig weiterbilden, die Kraft der Gemeinschaft
 - vergrößern und an der Höherentwicklung unserer Gesellschaft mitwirken.

Indem sich die staatlichen Organe und die gesellschaftlichen Organisationen im Zusammenwirken mit den Sportlern darum sorgen, befähigte und interessierte Bürger für diese wertvolle, erzieherische Tätigkeit zu gewinnen, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu schaffen und zu verbessern, wird eine entscheidende Aufgabe der in der Verfassung festgelegten Entwicklung der Körperkultur und des Sports für die Werktätigen erfüllt.

Körperkultur und Sport auf neue, sozialistische Art zur Sache des ganzen Volkes machen, die Bürger von früher Kindheit bis ins hohe Alter zur regelmäßigen sportlichen und touristischen Betätigung gewinnen — das ist eine große humanistische Aufgabe bei der Vollendung des Sozialismus in unserer Republik.

Der Staatsrat der Deutschen Demokratischen Republik wendet sich an alle Bürger, an die in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland vereinigten Parteien und Massenorganisationen, an die Volksvertretungen und ihre Organe, an die Pädagogen, Kunstschaffenden, Wissenschaftler, Ärzte und Publizisten, an die Sportlerinnen und Sportler, die Körperkultur des Volkes zu propagieren, zu organisieren und gemeinsam zu verwirklichen.

Das stärkt und festigt unsere Deutsche Demokratische Republik, den ersten sozialistischen Staat deutscher Nation!

Berlin, den 20. September 1968

**Der Vorsitzende des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik**

W. Ilbricht

**Der Sekretär des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik**

O. Gotsche

Herausgeber: Büro des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik, 102 Berlin, Klosterstraße 47 — Redaktion: 102 Berlin, Klosterstr. 47, Telefon: 209 36 22 — Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 1538 — Verlag: (010/62) Staatsverlag der Deutschen Demokratischen Republik, 103 Berlin, Otto-Grotewohl-Straße 17, Telefon: 27 13 92 — Erscheint nach Bedarf — Fortlaufender Bezug nur durch die Post — Bezugspreis: Vierteljährlich Teil I 1,20 M, Teil II 1,80 M und Teil III 1,80 M — Einzelabgabe bis zum Umfang von 8 Seiten 0,13 M, bis zum Umfang von 16 Seiten 0,25 M, bis zum Umfang von 32 Seiten 0,40 M, bis zum Umfang von 48 Seiten 0,55 M je Exemplar, je weitere 16 Seiten 0,15 M mehr — Bestellungen beim Zentral-Versand Erfurt, 501 Erfurt, Postschließfach 696, sowie Bezug gegen Barzahlung und Selbstabholung in der Buchhandlung für amtliche Dokumente, 1054 Berlin, Schwedter Straße 263, Telefon: 42 46 41 — Gesamtüberstellung: Staatsdruckerei der Deutschen Demokratischen Republik (Rollensrolations-Hochdruck)

Index 3181G